

## **Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Konzils am 5. November 2008**

Ort: Aula, Universitätsplatz 1  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 20.30 Uhr  
Leitung und Präsidium: Prof. Dr. Andreas Wree, Präsident des Konzils  
PD Dr. Petra Maier, Vizepräsidentin des Konzils  
Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

### **Vorläufige Tagesordnung:**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Informationen der Hochschulleitung  
Bericht: Prof. Dr. Strothotte, Rektor
- 3 Wahl der Prorektoren auf Vorschlag des Akademischen Senats gemäß § 20 Abs. 2 der Grundordnung der Universität Rostock  
Bericht: Prof. Dr. Benkenstein, Vorsitzender des Akademischen Senats  
Vorlage: Wahlvorschlag des Akademischen Senats
- 4 Anträge
- 5 Informationen

#### **zu 1**

Der Präsident des Konzils eröffnete die zweite Sitzung der Amtszeit 2008 - 2010. Er begrüßte die Konzilsmitglieder und die Gäste.

Zu Beginn der Sitzung war das Konzil mit 53 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 54 resp. 55 von 66 stimmberechtigten Mitgliedern gemäß § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung beschlussfähig.

Die vorläufige Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

#### **zu 2**

Der Rektor informierte, dass der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder seinen Besuch in Rostock kurzfristig abgesagt hat.

In eigener Sache gab der Rektor einen kurzen Rückblick auf seine Amtszeit von 2006 bis zum 31. Dezember 2008. Er bedankte sich bei den Prorektoren, die ihn über seine Amtszeit begleitet haben, für die konstruktive Zusammenarbeit. Er betonte, dass die Universität mit der Einrichtung der Profillinien auf einem guten Weg sei. Er hob die verbesserte Kommunikation der Universität mit dem Bildungsministerium hervor. Abschließend wünschte er der Universität Rostock alles Gute für die Zukunft.

### zu 3

Der Vorsitzende des Akademischen Senats Prof. Dr. Benkenstein erläuterte den Prozess der Kandidatenfindung für die Wahl der Prorektoren. Die Mitglieder des Konzils und des Senats, der StuRa und der Rektor waren aufgefordert bis zum 8. Oktober 2008 Kandidatenvorschläge für Prorektorinnen/Prorektoren beim Senat einzureichen. Der Akademische Senat hat anhand dieser Vorschläge in seiner Sitzung am 8. Oktober 2008 den hier vorliegenden Wahlvorschlag an das Konzil verabschiedet. Die Amtszeit der Prorektoren ist gemäß § 20 Abs. 2 der Grundordnung begrenzt. Prof. Dr. Benkenstein betonte in diesem Zusammenhang jedoch die Wichtigkeit dieser Wahl. Aus dem Kreis der Prorektoren wird ab Januar 2009 ein Interimsrektor bestimmt.

Der Präsident bat die Kandidaten sich kurz vorzustellen (in alphabetischer Reihenfolge). Nach jeder Vorstellung erfolgt die Befragung durch das Konzil.

Stud. Andreas Karsch berichtete über seine bisherige Tätigkeit in der akademischen Selbstverwaltung der Universität Rostock. Er skizzierte das Aufgabenfeld eines studentischen Prorektors aus seiner Sicht. In der Aussprache wurden Fragen zur Wertigkeit des sozialen Umfelds und zu allgemeinen studentischen Angelegenheiten aufgeworfen. Herr Karsch versteht sich u. a. als Kontaktperson zum Rektorat, die die Studierendenschaft über Perspektiven aus dem Rektorat informiert. Er betonte weiterhin, dass die Studierendenwerbung einen großen Stellenwert besitzt und von ihm weiter ausgebaut werden soll.

Prof. Dr. Bernhard Lampe stellte sich den Mitgliedern des Konzils persönlich vor und skizzierte seinen Werdegang an der Universität hinsichtlich seiner wissenschaftlichen Tätigkeit und seiner Funktionen in verschiedenen Gremien. Zu der Frage nach Kettenverträgen mit kurzer Laufzeit innerhalb von Projekten erwiderte Prof. Dr. Lampe, dass er einen diesbezüglichen Eingriff in die Verantwortlichkeit des Projektleiters nicht befürwortet. Es muss jedoch ein Kompromiss gefunden werden, der sowohl die Leistungsfähigkeit der Universität als auch die sozialen Belange der Beschäftigten berücksichtigt. Zum Gender-Ansatz führte er aus, dass Gleichberechtigung gelebt und nicht nur geschrieben werden sollte. Die Diskussion drehte sich auch um Themen und Akzente, die von Prof. Dr. Lampe als Prorektor für Forschung in den letzten zwei Jahren gesetzt wurden. Prof. Dr. Lampe führte an, dass im Bereich der Forschung langfristige Prozesse angeschoben wurden, die erst im Laufe der Jahre ihre Wirkung entfalten bzw. messbare Erfolge aufweisen. Er betonte aber, dass das Drittmittelaufkommen an der Universität Rostock gestiegen ist. Zur Bedeutung des Konzils befragt, hob er die Aufgaben des Konzils – Wahl der Rektorin/des Rektors und der Prorektorinnen/Prorektoren, Beschluss über die Grundordnung – hervor und sprach sich für den Erhalt des Gremiums aus.

Prof. Dr. Ronald Redmer schilderte seinen wissenschaftlichen Werdegang und verdeutlichte, dass er für die Übergangszeit bis zur Wahl der neuen Rektorin/des neuen Rektors noch einmal bereit ist, Verantwortung innerhalb der Universitätsleitung zu übernehmen. Zur Frage nach dem Gender-Ansatz führte er aus, dass zur Gleichstellung und zum Thema familienfreundliche Hochschule ein Gesamtkonzept entwickelt werden müsse. Auch im Hinblick auf die Beurteilung nach dem DFG-Gleichstellungskatalog ist auf ein Konzept hinzuwirken. In punkto Kettenverträge schloss er sich im Wesentlichen den Ausführungen von Prof. Dr. Lampe an. Zur Frage nach dem Konzil betonte er, dass das Konzil als demokratisches Gremium alle Statusgruppen abbildet und daher erhalten bleiben sollte. Das Konzil wird auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Zu finanziellen Anreizen für Drittmittelbeschäftigte befragt, führte Prof. Dr. Redmer aus, dass es hier neuer Ideen bedarf. Die Möglichkeiten des TV-L sollten ausgeschöpft werden, Zuschläge und Einmalzahlungen wären möglich. Die zur Verfügung stehenden Instrumente sollten im Rahmen der Haushaltsmittel genutzt werden. Themen und Akzente, die von Prof. Dr. Redmer als Prorektor in den letzten zwei Jahren gesetzt wurden, wurden ebenfalls erörtert. Hervorzuheben ist das Konzept UR 2019 mit der Einrichtung von Profillinien, welches von den universitären Gremien bestätigt wurde. Ein Jahr ist jedoch zu kurz, um messbare Erfolge zu verzeichnen. Ein Anliegen von Prof. Dr. Redmer ist es u. a. die Profillinien voranzubringen. Zur Verbesserung der Lehrerausbildung verwies er auf die Einrichtung des ZLB und die positiven Veränderungen im Bereich der Didaktik. Den Bologna-

Prozess betrachtet Prof. Dr. Redmer kritisch. Es handelt sich hierbei um eine Vorgabe der Politik und die Universität ist aufgefordert, das Beste daraus zu machen.

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck stellte sich persönlich vor und beschrieb seinen wissenschaftlichen Werdegang. Auf die Frage nach seinen Absichten im Bereich Studium und Lehre erwiderte er, dass der Bologna-Prozess mit Akkreditierung und Modularisierung ein Thema sein wird. Es müssen Wege zur Erhöhung der Zahl der Master-Studiengänge gefunden werden. Ebenso ist es wichtig, die Beschäftigungsfähigkeit der Bachelor-Absolventen zu eruieren und zu verbessern. Die Weiterbildung der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer steht ebenfalls auf dem Programm. Langfristiges Ziel ist die Entwicklung von Studienplänen. Zur Einbindung der Studierenden in die Profillinien befragt, antwortete Prof. Dr. Schareck, dass die Profillinien transparent gemacht werden müssen, um die Studierenden dafür zu interessieren. Zum Gender-Ansatz führte er aus, dass an der Medizinischen Fakultät die Gleichstellung aktiv gelebt wird und in allen anderen Bereichen auch etabliert werden sollte. Auf die Frage zur Sanktionierung von „schlechter Lehre“ hatte Prof. Dr. Schareck kein Patentrezept, umfassende Transparenz wäre der richtige Weg. Aber auch die Möglichkeit der leistungsorientierten Mittelvergabe sollte hier überdacht werden. Zur Bedeutung des Konzils befragt, betonte er, dass das Konzil Demokratie bedeutet und es ihm eine Ehre war, dem Konzil von 10/2004 – 9/2008 vorzustehen. Prof. Dr. Schareck kann sich vorstellen, auch mit einer neu gewählten Rektorin/einem neu gewählten Rektor als Prorektor (für Studium und Lehre) zu kandidieren.

Der Präsident beendete die Befragung und übergab die Sitzungsleitung an die Vorsitzende der Wahlkommission Prof. Dr. Hücke.

Die Mitglieder des Konzils wählten in geheimer Wahl in getrennten Wahlgängen folgende Prorektoren:

- Andreas Karsch
- Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck

Herr Karsch und Prof. Dr. Schareck erklärten gegenüber dem Präsidenten die Annahme der Wahl und nahmen die Glückwünsche des Präsidiums und der Vorsitzenden der Wahlkommission entgegen.

Der Präsident dankte den nicht gewählten Kandidaten für deren Bereitschaft zur Kandidatur.

Die Protokollierung der Wahl erfolgte in der Wahlniederschrift. (siehe Anlage)

#### **zu 4**

Die Vizepräsidentin beantragte in Vorbereitung einer Stellungnahme des Konzils zum Hochschulentwicklungsplan 2011-2015 eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Konzils zu bilden. Das Konzil befürwortete den Antrag. Interessenten melden sich bitte bei der Geschäftsstelle des Konzils unter [konzil@uni-rostock.de](mailto:konzil@uni-rostock.de).

#### **zu 5**

Der Präsident kündigte an, dass die Wahl der Rektorin/des Rektors am 28. Januar 2009 im Konzil erfolgen soll.

Die Wahl einer neuen Kanzlerin/eines neuen Kanzlers wird voraussichtlich im Sommersemester 2009 stattfinden.

Zu dem vom Rektorat zu entwerfenden Hochschulentwicklungsplan 2011-2015 erarbeitet das Konzil gemäß § 80 Abs. 1 Nr. 6 des Landeshochschulgesetzes eine Stellungnahme (siehe auch TOP 4).

Das Konzil wird bei der Überarbeitung des Landeshochschulgesetzes ebenfalls Stellung beziehen. Der Vorsitzende des Akademischen Senats Prof. Dr. Benkenstein betonte, dass der Senat gegenüber dem Bildungsministerium den Stellenwert des Konzils für die Universität Rostock bereits verdeutlicht hat.

bestätigt:

Protokoll:

gez.  
Prof. Dr. Andreas Wree  
Präsident des Konzils

gez.  
Wenke Friske-Saß  
Referat 1.2